

05. 10. 1926 Di

Abreifskalender.

Sie redeten voll sitzlicher Entrüstung über der Seiten Unbill. Weil einer gesagt hatte, die Krammetsvögel, die doch schließlich nichts kosteten, werden jetzt für 2 Franken das Stück verkauft, wo sie früher, es ist noch nicht gar so lange her, für 2, 3, 4 und 5 Sous zu haben waren.

„Ihr müßt ja auch keine Krammetsvögel essen!“ sagte Männi.

Da fielen sie über ihn her. Wovon er denn so spiegelglänzend aussehe! Doch sicher nicht von Pellkartoffeln und saurer Milch.

Er schob den Unterteller vor und es war ein Zeichen angeregten Gedankensflusses, daß er seinen Pfiffenkopf mit steif gereckten Fingern umschloß.

„Die Meinung macht alles!“ dekretierte er wegwerfend.

Das hielten sie ihm wieder nicht gut. Er sollte doch ~~Echternacher~~ Spritzwasser trinken, meinte Franz, und sich dabei vorstellen, es sei Champagner.

„Warum nicht?“ fragte Männi sehr ernst, mit hochgezogenen Brauen. Wenn einer so recht bis in die Eingeweide hinein ausgedürstet sei, schmecke ihm Spritzwasser so gut, wie Schampus.

Ja, aber er warte mit dem Trinken nicht immer, bis er so tief ausgedürstet sei.

„Von mir rede ich gar nicht, schon aus Bescheidenheit. Weise Lebensregeln sind überhaupt für uns verwischte Kulturmenschen nicht aufzustellen. Man muß auf Zustände zurückgreifen, die der Natur noch viel näher sind. Ihr habt ja alle den „Dugens“ Louis getanzt. Leidenschaftlicher Jäger und Hundesfreund. Ich war oft bei ihm zur Jagd. Einmal machten wir im Walde Mittag. Die Hunde hängten hungrig und durstig die Zungen heraus und stierten uns gierig und erwartungsvoll an, während wir unsre Cotelettes auf dem Rost brieten. Louis warf ihnen ein Trumm Weißbrot hin, sie ließen es nach dem ersten Blick, der sie über die Abwesenheit jeglicher Butter und Wurst belehrt hatte, verachtungsvoll liegen.

„Zeit geht acht,“ sagte Louis. „Ich tue mit dem Messer, als ob ich Butter aufs Brot striche, dann schnappen sie darnach, wie nach dem zartesten Filetbeefsteak.“

Gesagt, getan. Mit seinem langen Jagdmesser machte Louis ausgiebig über einem Stück Brot die Gebärde des Hin- und Herstreichens — Männi zeigte, wie es gemacht wurde — „die Hunde sahen ihm aus verlangenden Augen zu, und als er ihnen die Brocken hoch durch die Luft zuwarf, schnappten sie darnach, daß es trachte, und schluckten die Bissen mit Genußlust im

Blick. Und da sage noch einer, die Meinung macht alles.“

Sie redeten durcheinander, um Männi zu legen. Aber er freute sich seines Triumphes und nur verächtlich die Achseln, als Franz sagte, er aber seinem Koch raten, den Männi mit Spiege Krammetsvögel zu probieren.

A

J: Die Meinung macht alles!

Mardi 5. 10. 1926